

Wohnungsnot durch Umwandlung und Eigenbedarfskündigungen stoppen!

Freitag, 14. November 2025 13-21 Uhr, Skaterhalle auf dem RAW, Revaler Straße 99, 10245 Berlin



Die Wohnungspolitik wird oft als wichtigste soziale Frage in Deutschland – insbesondere in den Städten – benannt. Die Umwandlung von Mietshäusern in Eigentumswohnungen und die daraus häufig entstehenden Eigenbedarfskündigungen werden zunehmend als Problem wahrgenommen. In manchen Regionen sind Kündigungen wegen Eigenbedarfs inzwischen der häufigste Grund für den Verlust einer Mietwohnung. Doch es fehlt bislang eine politische Strategie, um dieses Problem in den Griff zu bekommen.

Daher haben Stadtverwaltungen, Mietervereine, Mieter*innen-Initiativen und Betroffene ein Bündnisprojekt gestartet und fordern: Das Thema muss auf die politische Agenda von Bundestag und Bundesregierung – aber auch die Länder und Städte müssen endlich handeln.

Wir laden zur Konferenz ein, um mit allen Bündnispartnerinnen, Entscheidungsträgerinnen und Interessierten über Lösungen zu sprechen. Wir wollen betroffene Mieterinnen, Mietervereine, Verwaltungen, Parlamentarierinnen und verantwortliche Politiker*innen zusammenbringen.

Unsere Ziele:

- Betroffenen eine Stimme geben
- Reformvorschläge und Strategien schärfen
- Politischen Druck aufbauen
- Die Debatte bundesweit in die Öffentlichkeit tragen

Wir stellen unsere Arbeit vor, geben Partnern und Engagierten ein Forum und wollen in parallelen Arbeitsgruppen verschiedene Aspekte und Ideen beleuchten und in die Umsetzung bringen. Ebenso wollen wir den persönlichen Austausch aller Interessierten fördern. Ein geselliger Ausklang am Abend soll dazu beitragen.

Wir freuen uns auf ein breites Spektrum von Engagierten aus Zivilgesellschaft, Kommunalpolitik, Landes- und Bundesebene – und auf eine Konferenz, die politisch etwas ins Rollen bringt.

Informationen zum Bündnisprojekt unter: www.wohnungsnot-stoppen.de

Zweigleisig für sicheres Wohnen: Vernetzung & politische Reformen

Am 14. November kommen Betroffene, Engagierte und Entscheider*innen zusammen, um wirksam gegen Verdrängung durch Aufteilung, Umwandlung und Eigenbedarfskündigungen vorzugehen.

Die Konferenz vereint zwei zentrale Formate:

1. Organisieren im Aktionsforum

in der Skate-Halle, dem zentralen Raum

Hier stehen Menschen im Mittelpunkt, die konkret von Umwandlungen, Eigenbedarfskündigungen oder drohender Verdrängung betroffen sind. Hier entsteht ein gemeinsamer Raum, in dem sich Betroffene begegnen, austauschen und gegenseitig stärken können. Die Skate-Halle wird zum Herzstück des Bündnisses: mit Ort für Beratung, Initiativen und Informationen – aber vor allem auch mit Platz für Gespräche, Ideen und neue Zusammenschlüsse. Denn nur gemeinsam und gut vernetzt können wir der Vereinzelung etwas entgegensetzen und wirkungsvoll aktiv werden.

Ziel: Aus Betroffenen werden gemeinsam Handelnde – lokal organisiert, solidarisch vernetzt!

2. Politik verändern im Fachforum

in 3 Zusatzräumen

In angrenzenden Räumen findet das Fachforum statt – mit Panels zu den zentralen politischen Herausforderungen. Diskutiert werden Strategien gegen Umwandlung und Eigenbedarf, gesetzliche Verbesserungen, gemeinwohlorientierte Eigentumsmodelle und Möglichkeiten politischer Veränderung. Beiträge aus Wissenschaft, Verwaltung, Praxis und Initiativen münden in eine Diskussion mit Politiker*innen und der Schärfung gemeinsamer Forderungen.

Ziel: Engagierte aus Zivilgesellschaft, Politik und Verwaltung schärfen gemeinsam den Kurs für eine Neujustierung der Wohnungspolitik.

Initiativpartner im Bündnis:



Dem Bündnis sind über 50 Akteure beigetreten und es wächst weiter. Dieses Projekt lebt von der Unterstützung vieler Organisationen – je mehr mitmachen, desto stärker unser gemeinsamer Einsatz gegen Verdrängung. Neue Akteure bitte hier eintragen: <https://www.wohnungsnot-stoppen.de/buendnis/akteur-eintragen/>

Ablauf (Kurzversion)

	AKTIONSFORUM , durchgängig in der Skate-Halle, dem zentralen Raum
12:00	Ankommen und Vernetzen
13:00	Begrüßung und Key-Notes
13:30	PODIUMSDISKUSSION Warum es das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ jetzt braucht
15:00	FACHFOREN , parallel zum Aktionsforum in 3 Zusatzräumen
Forum 1	Eigenbedarfskündigungen einschränken!
Forum 2	Obdachlosigkeit verhindern
Forum 3	Weitere Umwandlungen verhindern!
16:30	Pause
16:45	FOREN
Forum 4	Transparenz schaffen!
Forum 5	Gemeinwohlorientierte Ankäufe stärken!
Forum 6	Aktive Häuser, aktive Nachbarschaften
18:15	Pause und Snacks
19:00	PODIUMSDISKUSSION & BERICHTE AUS DEN FOREN Was können Politik, Zivilgesellschaft und Betroffene jetzt konkret tun? Wie kann das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ wirksam werden?
21:00	GET-TOGETHER

Programm

AKTIONSFORUM, durchgängig in der Skate-Halle ab 12:00 Uhr

Begrüßung und Key-Note 13:00-13:30 Uhr

- Begrüßung: Bündnis „Wohnungsnot stoppen!“
- Keynote 1: Christian Gaebler (Senator für Stadtentwicklung, Bauen und Wohnen, Berlin, SPD)
- Keynote 2: Lara Schulschenk (Autorin/Journalistin, Soziologin, Hamburg)

PODIUMSDISKUSSION 13:30-14:45 Uhr

Warum es das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ jetzt braucht

- Margret Böwe (Sozialverband VdK Deutschland e. V. VdK)
- Caren Lay (MdB, Vorsitzende Bauausschuss Deutscher Bundestag, Die Linke)
- Wibke Werner (Deutscher Mieterbund)
- Hanna Steinmüller (MdB, Obfrau im Ausschuss für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen, Bündnis 90/Die Grünen)
- Hendrik Bollmann (MdB, Herne-Bochum, SPD)
- Lara Schulschenk (Autorin, Journalistin, Soziologin, Hamburg)

Moderation: Christoph Brzezinski (CDU, Bezirksstadtrat Charlottenburg-Wilmersdorf)

FACHFOREN, parallel zum Aktionsforum in 3 Zusatzräumen

FORUM 1 - 15:00-16:15 Uhr

Eigenbedarfskündigungen einschränken!

Formell erlaubt, praktisch oft vorgeschoben: Die Eigenbedarfskündigung ist eines der wirksamsten Mittel zur Verdrängung von Mieter*innen. Dieses Panel beleuchtet rechtliche Schlupflöcher, diskutiert praxisnahe Einschränkungen und fragt, welche Reformen nötig wären, um Betroffene wirksam zu schützen.

- Prof. Dr. Beckmann (Anwalt für Öffentliches Baurecht und Infrastruktur)
- Benjamin Raabe (Fachanwalt für Mietrecht, Netzwerk Mieten und Wohnen)
- Von Eigenbedarf Betroffene Mieter*In

Moderation: Sebastian Bartels (Berliner Mieterverein)

FORUM 2 - 15:00-16:15 Uhr

Obdachlosigkeit verhindern!

Verdrängung durch Eigenbedarf darf nicht in Wohnungslosigkeit enden. Doch immer mehr Betroffene landen ohne adäquate Schutzmechanismen im Hilfesystem oder sogar auf der Straße. Welche gesetzlichen Schutzregelungen braucht es? Und wie können soziale Träger und Behörden effektiver zusammenarbeiten?

- Sabine Bösing (Geschäftsführerin BAG Wohnungslosenhilfe e.V.)

- Jessica Güneri (Leiterin der Sozialen Wohnhilfe in Treptow-Köpenick)
- Sarah Mirow (MdB, Die Linke)
- Union für Obdachlosenrechte, Berlin, angefragt
- Zwangsräumungen verhindern (Berliner Initiative), angefragt

Moderation: Dr. Claudia Leistner (Bezirksstadträtin Treptow-Köpenick, B90/Die Grünen)

FORUM 3 - 15:00-16:15 Uhr

Weitere Umwandlungen verhindern!

Seit 2021 können Kommunen mit angespannten Wohnungsmärkten durch § 250 BauGB Umwandlungen stark einschränken, wenn das jeweilige Bundesland eine Satzung erlässt. Warum wenden einige Bundesländer diese Möglichkeit an, andere nicht? Welche Erfahrungen wurden mit der Regelung gemacht? Gibt es andere Möglichkeiten das Umwandlungsgeschehen zu begrenzen und so Mieter*innen zu schützen?

- Sylvia Rietenberg (MdB, Bündnis 90/Die Grünen)
- Klaus Mindrup (MdB 2013-21, aktiver Genossenschaftler, SPD)
- Wolfgang Below, Betroffener Mieter aus Düsseldorf
- Vertreter*in betroffener Hausgemeinschaft, Berlin

Moderation: Korinna Stephan (Bezirksstadträtin Reinickendorf, Bündnis 90/Die Grünen)

PAUSE 16:30-16:45

FORUM 4 - 16:45-18 Uhr

Transparenz schaffen!

Verlässliche Daten über Eigentumsverhältnisse, Umwandlungen und Wohnungsleerstand fehlen vielerorts. Um gegen Verdrängung und Spekulation vorgehen zu können, brauchen Kommunen endlich das Recht, Wohnungs- und Eigentumskataster zu führen und öffentlich zugänglich zu machen. Wie ist mehr Transparenz herstellbar ist – technisch, rechtlich und politisch.

- Knut Beyer (Mieterberatung asum)
- Initiative Weberwiese, Berlin
- Wolfgang Below, Betroffener Mieter aus Düsseldorf
- Christoph Trautvetter (Netzwerk Steuergerechtigkeit)
- Dr. Andrej Holm (Stadtsoziologe, HU Berlin)
- Jacqueline Lietzow (Mieterverein Hamburg)

Moderation: Ephraim Gothe (Bezirksstadtrat Berlin Mitte, SPD)

FORUM 5 - 16:45-18 Uhr

Aktive Häuser, aktive Nachbarschaften

Mieter und Mieterinnen betroffener Häuser organisieren, vernetzen und beraten sich gegenseitig. Dadurch entstehen starke Haus-Initiativen und Nachbarschaften. Ob das Organisieren von Vernetzungstreffen, gemeinsame Aktionen oder das Arbeiten an einer

Projektbroschüre: Wie können Betroffene im Rahmen des Bündnisprojektes aktiv und solidarisch wirksam werden?

- Felix Marlow (AKS Gemeinwohl, Berlin)
- Pankow gegen Verdrängung, Berlin
- Marco Hosemann (Mitglied der Hamburgischen Bürgerschaft, Die Linke)

Moderation: Cornelius Bechtler (Bezirksstadtrat Pankow, Bündnis90/Die Grünen)

FORUM 6 - 16:45-18 Uhr

Gemeinwohlorientierte Ankäufe stärken!

Ob durch kommunale Vorkaufsrechte, Genossenschaften oder Modelle des Mietshäuser Syndikats – der gemeinwohlorientierte Erwerb von Wohnraum ist ein zentraler Schutzmechanismus gegen Verdrängung. Wie können diese Ansätze strukturell und finanziell besser unterstützt werden? Welche Rolle spielen Förderprogramme, gesetzliche Rahmenbedingungen und lokale Initiativen?

- Saskia Hoppen (Likedeelerei Hamburg, Projekt vertikaler Ankauf)
- David Robotham (Selbstbau e.G.)
- Robin Mohr (GIMA Frankfurt am Main)
- Vertreter*in betroffener Hausgemeinschaft
- Jérôme A. Miélo (Elementa Gemeinsam Leben eG, Berlin)

Moderation: Florian Schmidt (Bezirksstadtrat Friedrichshain-Kreuzberg, B90/Grüne)

PAUSE MIT SNACK 18:15-18:45 UHR

PODIUMSDISKUSSION & BERICHTE AUS DEN FOREN 19:00-21 Uhr

Was können Politik, Zivilgesellschaft und Betroffene jetzt konkret tun? Wie kann das Bündnisprojekt „Wohnungsnot Stoppen!“ wirksam werden?

- Katrin Schmidberger (MdA Berlin, Bündnis90/Die Grünen)
- Sevim Aydin (MdA Berlin, SPD)
- N.N. (MdB, CDU), angefragt
- Niklas Schenker (MdA Berlin, Die Linke)
- Vertreter*in betroffener Hausgemeinschaft, Berlin
- Hilmar von Lojewski (Leiter des Dezernats Stadtentwicklung, Bauen, Wohnen und Verkehr beim Deutschen Städtetag)
- Greta Schabram (Referentin für Sozialforschung und Statistik, Paritätischer Gesamtverband)

Moderation: Sebastian Bartels (Berliner Mieterverein)

AB 21 UHR GET TOGETHER